



## Der Spiegel

Ich bin hier. In meiner Wohnung, deren Räume, Formen und Gegenstände mich spiegeln und vergewissern. Sie zeigen mir Facetten meiner Ausdrücke. Manche Dinge habe ich schon sehr lange, immer kommt etwas dazu trotz meiner Wachsamkeit, mich nicht zuzustellen, bis keine Wege mehr ungehindert begehbar sind. Meine zwei mir inzwischen so wohlbekanntesten Seiten: alles behalten wollen, was mich anspricht und andererseits die tiefe Sehnsucht nach klösterlicher Askese.

Manchmal gibt mir ein Ding aber auch Rätsel auf. Zum Beispiel mein Spiegel: ich habe ihn schon lange, er hat mich durch verschiedene Wohnsituationen begleitet und mir immer wieder bestätigt, dass ich trotz allem immer noch Ich bin. Ein Auto bleibt ja auch Ich, egal wo es gerade fährt. Man sollte also meinen, etwas bleibt wie es war – wenn nicht der Spiegel so nachlassen würde. Manchmal habe ich den Eindruck, er sei etwas müde geworden vom vielen Zurückgeben aller Bilder, die jemand oder etwas hineingießt. Wenn ich jetzt hineinblicke, dann sehe ich deutlich: er ist an manchen Stellen schlaff geworden; wenn er sich gehen lässt, sieht man seine Falten und Runzeln und alle Spuren eines gelebten Lebens.

Manchmal überlege ich, ob ich ihn liften lassen sollte. In Antalya soll es begnadete Spiegel-Lifter geben, die zudem viel preisgünstiger sind als die in Köln oder Buxtehude.

Manchmal, aber das ist jetzt ganz geheim!! dachte ich daran, ihn auszutauschen und nur den Rahmen zu behalten; dann wurde mir jedes Mal eisig vor Scham über eine solch illoyale Regung, die ich so schnell es ging beiseite schob.

Dann denke ich wieder: vielleicht sollte ich ihm einfach seine Erschöpfung gönnen? Dann denke ich: warum sollte er nicht müde werden, was gibt es sonst in seinem Leben, wofür er seine Kräfte aufsparen müsste?

Manchmal streiche ich mit meinen Fingerkuppen darüber; es kommt noch nicht einmal darauf an, ob ich seine Oberfläche wirklich berühre: er merkt es auch so, denn er kennt mich wie ich ihn. So lassen wir es bei der derzeitigen Unentschiedenheit - was eine gute Lösung zu sein scheint.

HP

25.1.2018